

Geruch muss nicht sein

Organisches Material wie Küchen- und Gartenabfälle wird von Mikroorganismen (hauptsächlich Bakterien und Pilze) abgebaut. Grundsätzlich werden dabei die Abbauprozesse Rotte und Fäulnis unterschieden.

Die Rotte ist der normale, weitgehend geruchsfreie Abbauvorgang, der bei genügend Sauerstoff im Komposthaufen abläuft. In der Biotonne kann es jedoch durch einen Mangel an Sauerstoff – und begünstigt durch Wärme – zum Fäulnisprozess kommen.

Sauerstoffmangel tritt besonders dann auf, wenn sehr viele nasse und relativ dicht gepackte Küchenabfälle in die Biotonne gegeben werden, so dass im Inneren des Materials keine ausreichende Belüftung mehr gewährleistet ist. Dieser unschönen Folgeerscheinung einer sinnvollen Sache lässt sich jedoch durch einfache Maßnahmen leicht begegnen.

Maßnahmen zur Geruchsvermeidung:

- Biotonne nicht in die pralle Sonne stellen, sondern möglichst in den Schatten.
- Nasse Küchenabfälle in Zeitungspapier oder Papiertüten (Obsttüten, Mehltüten o.ä.) einpacken und locker in die Tonne füllen. Auch Eierkartons und geknülltes Zeitungspapier (kein Glanzpapier, keine Illustrierte) können als Strukturmaterial zusammen mit nassen Küchenabfällen in die Biotonne gegeben werden. Die Flüssigkeit wird aufgesaugt und die Belüftung verbessert. Außerdem wird dadurch die Verschmutzung der Tonne reduziert.
- Den Rasenschnitt anwelken lassen, bevor er in die Biotonne kommt. Denn frisch eingefüllt verdichtet er sich leicht zu einer luftundurchlässigen Schicht und fängt dann an zu faulen.
- Zugabe von Gesteinsmehl, Tonerde, Dünge- oder auch Algenkalk bindet ebenfalls die Feuchtigkeit.
- Bestreuen der Küchenabfälle mit etwas Häckselmaterial, Kompost oder auch Erde fördert die Durchlüftung und wirkt als Geruchsfilter.
- Deckel der Biotonne geschlossen halten, dann werden keine Gerüche in die Umgebung freigesetzt. Beim Befüllen der Biotonne darauf achten, dass keine Abfälle daneben fallen.
- Die Biotonne regelmäßig reinigen oder reinigen lassen und den Boden der Biotonne immer mit Zeitungspapier auslegen.

Die Natur kennt keine Abfälle. Die Kompostierung ist das älteste und einfachste Recyclingverfahren überhaupt. Unterstützen Sie diesen Gedanken: **Sammeln Sie mit!**